Der Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler u. Buchhandlungs-Gehülfen

begründet durch George Gropius in der Jubilatemesse 1836, begann am 19. September 1838 unter Vorsitz von Th. Chr. Fr. Enslin seine Tätigkeit. Er hat in 76jährigem Bestehen

fast 2½ Millionen Mark

Unterstützungsgelder verteilt.

Von Prinzipalen und Gehülfen in Gemeinschaft unterhalten, gewährt der Verein seinen Beistand allen in Not geratenen Buchhändlern und Buchhandlungsgehülfen, deren Witwen und Waisen, sowie Buchhandlungslehrlingen. Es haben jedoch Mitglieder und deren Hinterbliebene den Vorzug vor Nichtmitgliedern und deren Hinterbliebenen.

Abweichend von den Versicherungskassen, bei welchen die Versicherungsrente durch die Höhe der vorher gezahlten Prämien bestimmt und begrenzt wird, bemißt der Unterstützungs-Verein seine Hülfe unabhängig von der Höhe der gezahlten Beiträge

einzig nach der Bedeutung des Notstandes.

Diese außerordentliche Leistung kann aber bei den immer stärker werdenden Ansprüchen an unsere Kasse für die Zukunft nur dann weiter erfüllt werden, wenn jeder, der unserem Berufe angehört, ob Prinzipal oder Gehülfe, unserem Vereine beitritt. Alle Berufsgenossen, die demselben noch nicht angehören, fordern wir deshalb auf, die Mitgliedschaft zu erwerben.

Die Höhe der Jahresbeiträge ist nicht vorgeschrieben; sie ist aus dem Börsenblatt vom 3. Februar 1913 ersichtlich.

Bestimme ein jeder seinen Beitrag nach seinen Verhältnissen. Die Anmeldungen bitten wir an unseren Herrn **Max Schotte (i. Fa.: Ernst Schotte & Comp.), Berlin W. 35,** Potsdamerstr. 41a, zu richten.

Möchte kein deutscher Buchhändler zurückstehen von der Teilnahme an diesem großen, wahrhaft edlen Hülfswerk zum Heil der in Not geratenen Berufsgenossen und

zur Ehre des deutschen Buchhandels!

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins
Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Rudolf Hofmann. Edmund Mangelsdorf.
Max Schotte. Dr. Georg Paetel.